Universität Hamburg
DER FORSCHUNG | DER LEHRE | DER BILDUNG

Fakultät für Erziehungswissenschaft

Fakultät für Geisteswissenschaften

Masterstudiengang

Mehrsprachigkeit und Bildung/ Multilingual Educational Linguistics

MOTION

Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis Sommersemester 2018

Kontakt und Ansprechpartner

Koordination des Masterstudiengangs „Mehrsprachigkeit und Bildung/ MOTION: Multilingual Educational Linguistics“:

Christin Güldemund
Wissenschaftliche Mitarbeiterin
Universität Hamburg – Fakultät für Erziehungswissenschaft
Institut für Interkulturelle und International Vergleichende Erziehungswissenschaft
Arbeitsgruppe "Diversity in Education Research - DivER"

Postadresse: Von-Melle-Park 8, 20146 Hamburg
Besucheradresse: Alsterterrasse 1, 20354 Hamburg - Raum 505
Telefon: +49 (0)40 42838 9697
E-Mail: motion@uni-hamburg.de

Sprechstunde: mittwochs 10:00-12:00 nach vorheriger Anmeldung per E-Mail

---

Vorsitz des Gemeinsamen Ausschusses für den Masterstudiengang „Mehrsprachigkeit und Bildung/ MOTION: Multilingual Educational Linguistics“:

Prof. Dr. Drorit Lengyel

Universität Hamburg – Fakultät für Erziehungswissenschaft
Institut für Interkulturelle und International Vergleichende Erziehungswissenschaft

Postadresse: Von-Melle-Park 8, 20146 Hamburg
Besucheradresse: Alsterterrasse 1, 20354 Hamburg - Raum 506
Telefon: +49 (0)40 42838 -3091/ -5979
E-Mail: drorit.lengyel@uni-hamburg.de

Sprechstunde: nach Vereinbarung, s. Homepage

Lehrveranstaltungs- und Prüfungsmanagement für den Masterstudiengang „Mehrsprachigkeit und Bildung/ MOTION: Multilingual Educational Linguistics“:

Thorsten Grützmacher

Universität Hamburg – Fakultät für Erziehungswissenschaft

Adresse: Von-Melle-Park 8, 20146 Hamburg, Raum 306
Telefon: +49 (0)40 42838 -3716
E-Mail: Thorsten.Gruetzmacher@uni-hamburg.de

Dienstag 10:00 - 12:00 Uhr und nach Vereinbarung per E-Mail (Sondersprechstunde u.a.für MOTION: Freitags 10-12 Uhr)

Es findet keine telefonische Studienberatung für Studierende statt. Bitte nutzen Sie meine Sprechstunde oder melden Sie sich per E-Mail.

Inhaltsverzeichnis

Kontakt und Ansprechpartner	1
Inhaltsverzeichnis	2
Vorwort	3
Veranstaltungsübersicht WoSe 2018	4
MuB-PW-1.1 Grundlagen der Linguistik (Anglistik)	5
MuB-PW-1.2 Grundlagen der Linguistik (Romanistik)	6
MuB-PW-1.3 Grundlagen der Linguistik (Slavistik)	8
MuB-PW-2 Grundlagen der Erziehungswissenschaft	12
MuB-P-1 Sprachtypologie und Sprachstruktur	15
MuB-P-2 Mehrsprachigkeit I: Interkulturalität, Kommunikation und Bildung	17
MuB-P-3 Mehrsprachigkeit II: Spracherwerb, Sprachbildung und Sprachdiagnostik	18
MuB-WP-1 Bildung und gesellschaftliche Transformationsprozesse	20
MuB-WP-3 EW: Umgang mit Heterogenität, Neue Medien, Schulentwicklung	21
MuB-WP-4 Migration und Interkulturalität	22
MuB-WP-5 Spracherwerb	23
MuB-WP-6 Sprachvergleich	26
MuB-WP-7 Sprachnormen und Sprachgebrauch	29
MuB-WP-9 Fremdsprachenlernen und -lehren	31
MuB-WP-10 Mehrsprachigkeit/ Interkulturelle Kommunikation	32
Masterkolloquium MOTION	34
Freier Wahlbereich (Vorschlag)	35

Vorwort

Liebe Studieninteressierte und Studierende,

das Masterprogramm Mehrsprachigkeit und Bildung - MOTION: Multilingual Educational Linguistics ist ein gemeinsamer Studiengang der Fakultät für Erziehungswissenschaft (EW) und der Fachbereiche Sprache, Literatur und Medien (SLM I und II) der Fakultät für Geisteswissenschaften (GW).

Der viersemestrige Studiengang MOTION verbindet sowohl sprach- als auch erziehungswissenschaftliche Perspektiven auf mehrsprachige Individuen und mehrsprachige Gesellschaften. Er richtet sich an Studierende mit einem ersten sprach- oder erziehungswissenschaftlichen Abschluss. Im ersten Jahr des Masterprogramms werden zentrale Aspekte des Erst- und Zweitspracherwerbs, der interkulturellen Kommunikation und der interkulturellen Bildung in ihrer Relevanz für die Mehrsprachigkeit behandelt.

Im zweiten Jahr ermöglichen acht Wahlmodule zu sprachlichen, soziokulturellen und didaktischen Aspekten der Mehrsprachigkeit eine individuelle Profilbildung. Der Studiengang schließt mit einer Masterarbeit ab, die in Forschungsprojekte der am Studiengang beteiligten Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler eingebunden werden kann.

Das hier vorliegende kommentierte Vorlesungsverzeichnis weist das Lehrangebot für die Studierenden des Studienprogramms „MOTION“ aus. Am Lehrangebot beteiligen sich verschiedene Institute und Arbeitsbereiche der Fakultäten für Erziehungswissenschaft sowie der Geisteswissenschaften. Zum großen Teil öffnen die Lehrenden ihre Veranstaltungen aus anderen Masterstudiengängen; einige Seminare werden auch speziell für MOTION angeboten. *Achten Sie auf die Zahl der Leistungspunkte entsprechend der fachspezifischen Bestimmungen für den Studiengang MOTION. Nicht immer sind die Veranstaltungen mit derselben Zahl von Punkten geplant.*

Sollten Sie außerhalb der hier verzeichneten Vorlesungen und Seminare eine Lehrveranstaltung besuchen wollen, die Sie für passend und geeignet halten, so kann sie Ihnen u. U. anerkannt werden. Voraussetzung ist das Einverständnis des jeweiligen Lehrenden und die Zustimmung des MOTION-Prüfungsausschusses. Stellen Sie daher zu Semesterbeginn bzw. -ende einen Antrag (s. Homepage → Downloads) mit kurzer Begründung und nutzen Sie ggf. im Vorfeld auch die Beratung unser Studiengangskoordinatorin Frau Christin Güldemund und/ oder des Prüfungsamts. Für die Belange der MOTION-Studierenden ist dort zurzeit Herr Thorsten Grützmacher zuständig

Wir wünschen Ihnen ein interessantes und erkenntnisreiches Sommersemester 2018 in einem interdisziplinären Studiengang, der Sie für individuelle Mehrsprachigkeit und Bildungsprozesse in der Migrationsgesellschaft sowie die interkulturellen und mehrsprachigen Anforderungen moderner Gesellschaften und ihrer Bildungsinstitutionen qualifiziert.

Mit Fragen und Anregungen wenden Sie sich bitte an den Gemeinsamen Ausschuss oder die Koordinationsstelle für MOTION.

Prof. Dr. Drorit Lengyel
Fakultät für Erziehungswissenschaft

Veranstaltungsübersicht

Sommersemester 2018

Survey of Language and Linguistics (Vorlesung)

Prof. Dr. Peter Siemund
Zeit: Di. 14.00-16.00 Uhr
Ort: Überseering 35, Ü35-01003
STiNE-Kürzel: 53-502

Einführung in die Linguistik des Englischen (Seminar + Übung)

Prof. Dr. Robert Fuchs
Zeit: Di. 16.00-18.00 Uhr (+ 2 Std. Übung)
Ort: Überseering 35, Ü35-01002
STiNE-Kürzel: 53-507

Einführung in die Linguistik des Englischen (Seminar + Übung)

Prof. Dr. Thomas Berg
Zeit: Mi. 16.00-18.00 Uhr (+ 2 Std. Übung)
Ort: Überseering 35, Ü35-01054
STiNE-Kürzel: 53-508

Einführung in die Linguistik des Englischen (Seminar + Übung)

N.N.
Zeit: Mo. 10.00-12.00 Uhr (+ 2 Std. Übung)
Ort: Überseering 35, Ü35-01054
STiNE-Kürzel: 53-509

Einführung in die Linguistik des Englischen (Seminar + Übung)

Marion Neubauer
Zeit: Di. 10.00-12.00 Uhr (+ 2 Std. Übung)
Ort: Überseering 35, Ü35-01054
STiNE-Kürzel: 53-510

Einführung in die Linguistik der romanischen Sprachen (Seminar + Übung)

Dr. Marc-Olivier Hinzelin
Zeit: Di. 14.00-16.00 Uhr (+ 2st. Übung: Mo 10.00-12.00 Uhr Ü35-12084)
Ort: Überseering 35, Ü35-01002
STiNE-Kürzel: 53-669

Kommentare/ Inhalte:
Das Seminar bildet zusammen mit der Vorlesung "Grundprobleme romanistischer Linguistik" das Einführungsmodul (E1) im Fachprofil Linguistik sämtlicher B.A.- und B.A.-Lehramts-Studiengänge der Fächergruppe Romanistik. Obwohl inhaltlich aufeinander bezogen, können Vorlesung und Seminar auch unabhängig voneinander besucht werden (nur möglich bei Anrechnung im Wahlbereich). Anhand von Beispielmaterial aus romanischen Sprachen führt das Seminar grundlegend in zentrale Gebiete der Linguistik ein. Sprachwissenschaftliches Vorwissen wird hierbei nicht vorausgesetzt. Im Zentrum stehen vier linguistische Teildisziplinen: Im Bereich der Lautlehre werden zunächst die Produktion, Übermittlung und Perzeption von sprachlichen Lauten (Phonetik) und anschließend die Funktion lautlicher Einheiten in unterschiedlichen Sprachsystemen sowie die Systemhaftigkeit von Lautstruktur (Phonologie) behandelt. In der Formenlehre (Morphologie) geht es um die äußere Form und die interne Struktur von Wörtern, die sich wiederum nach bestimmten Prinzipien zu größeren Einheiten wie Phrasen und Sätzen kombinieren lassen. Mit dieser Kombinatorik auf Satzebene befasst sich die Teildisziplin der Syntax (Lehre vom Satzbau). Die Semantik schließlich zieht darauf ab, die Bedeutung von Wörtern und Sätzen systematisch zu erfassen. Kenntnisse in der/denjeweils studierten romanischen Sprache(n) sind nützlich und wünschenswert.

Die Modulprüfung (90 min. Klausur) kann nur absolvieren, wer an allen Veranstaltungen des Moduls regelmäßig teilgenommen hat.

Literatur:
Grundlage des Seminars bildet das folgende Lehrbuch (zur Anschaffung empfohlen):
Gabriel, Christoph / Meisenburg, Trudel (2014): Romanische Sprachwissenschaft (UTB 2897), 2., überarbeitete Auflage. Paderborn: Fink.

Einführung in die Linguistik der romanischen Sprachen (Seminar + Übung)

Prof. Dr. Susann Fischer
Zeit: Do. 14.00-16.00 Uhr (+ 2st. Übung: Mi 12.00-14.00 Uhr Ü35-11034)
Ort: Überseering 35, Ü35-00091
STiNE-Kürzel: 53-669

Kommentare/ Inhalte:
Das Seminar bildet zusammen mit der Vorlesung "Grundprobleme romanistischer Linguistik" das Einführungsmodul (E1) im Fachprofil Linguistik sämtlicher B.A.- und B.A.-Lehramts-Studiengänge der Fächergruppe Romanistik. Obwohl inhaltlich aufeinander bezogen, können Vorlesung und Seminar auch unabhängig voneinander besucht werden (nur möglich bei Anrechnung im Wahlbereich). Anhand von Beispielmaterial aus romanischen Sprachen führt das Seminar grundlegend in zentrale Gebiete der Linguistik ein. Sprachwissenschaftliches Vorwissen wird hierbei nicht vorausgesetzt. Im Zentrum stehen vier linguistische Teildisziplinen: Im Bereich der Lautlehre werden zunächst die Produktion, Übermittlung und Perzeption von sprachlichen Lauten (Phonetik) und anschließend die Funktion lautlicher Einheiten in unterschiedlichen Sprachsystemen sowie die Systemhaftigkeit von Lautstruktur (Phonologie) behandelt. In der Formenlehre (Morphologie) geht es um die äußere Form und die interne Struktur von Wörtern, die sich

wiederum nach bestimmten Prinzipien zu größeren Einheiten wie Phrasen und Sätzen kombinieren lassen. Mit dieser Kombinatorik auf Satzebene befasst sich die Teildisziplin der Syntax (Lehre vom Satzbau). Die Semantik schließlich zieht darauf ab, die Bedeutung von Wörtern und Sätzen systematisch zu erfassen. Kenntnisse in der/den jeweils studierten romanischen Sprache(n) sind nützlich und wünschenswert.

Die Modulprüfung (90 min. Klausur) kann nur absolvieren, wer an allen Veranstaltungen des Moduls regelmäßig teilgenommen hat.

Literatur:
Grundlage des Seminars bildet das folgende Lehrbuch (zur Anschaffung empfohlen):
Gabriel, Christoph / Meisenburg, Trudel (2014): Romanische Sprachwissenschaft (UTB 2897), 2., überarbeitete Auflage. Paderborn: Fink.

Systemlinguistische Beschreibung des Russischen (Seminar)

Alexandra Dernova
Zeit: Di. 10.00-12.00 Uhr + Workshop: 08.-10.06.2018 (Tutorium: 2st., Mo 12.00-14.00 Uhr Ü35-11018
oder Mi 12.00-14.00 Uhr Ü35-11014)
Ort: Überseering 35, Ü35-11018
STiNE-Kürzel: 53-895

Kommentare/ Inhalte:
Im Seminar beschäftigen wir uns mit der Beschreibung der Struktur des modernen Russischen: seiner Phonetik und Phonologie, Morphologie und Syntax. Dabei werden grundlegende Begriffe und Methoden der Beschreibung von Sprachsystemen eingeführt und auf russisches Sprachmaterial angewendet. Folgende Fragen werden wir beantworten: Wie ist die russische Sprache aufgebaut? Wie greifen ihre Gliederungseinheiten (Kategorien) ineinander? Wie verhalten sich Form und Inhalt dieser Kategorien zueinander? Was unterscheidet das Russische von anderen Sprachen, allen voran vom Deutschen? Das Seminar soll dazu befähigen, das grundlegende Instrumentarium systemlinguistischer Begriffe und Methoden zu verinnerlichen und anzuwenden. Es bildet damit das Fundament für die weitere Beschäftigung mit der russischen Sprache sowohl innerhalb der Sprachwissenschaft als auch in der Literaturwissenschaft und beim Sprachlernen.
Begleitet wird das Seminar von einem Tutorium (Übung). Dort werden die Inhalte des Seminars angewendet und geübt. Im Seminar und im Tutorium lernen Sie grundlegende Methoden des wissenschaftlichen Arbeitens kennen und wenden sie an.
Der Besuch des Tutoriums ist für Studierende im Hauptfach Slavistik obligatorisch. Studierenden im Nebenfach wird er dringend empfohlen. Eine Anerkennung kann in diesem Fall über den Optionalbereich erfolgen.
Seminar und Übung werden von einem Workshop begleitet, der sprachenübergreifend Studierende aller Sprachprofile zusammenbringt. Er steht unter dem Motto „Systemlinguistik – Was machst Du damit?“ und ist Aufgabenstellungen aus der Praxis gewidmet, für die gemeinsam Lösungen erarbeitet werden. Der Workshop findet vom 08.06.–10.06.2018 in der JH Segeberg statt. Die TeilnehmerInnen des Workshops erwerben über den Optionalbereich zusätzliche Leistungspunkte.

Literatur:
Lehmann V. (2013): Linguistik des Russischen : Grundlagen der formal-funktionalen Beschreibung. München: Sagner. Berger T. (2009): Das Russische. In: Rehder P. (Hrsg.) Einführung in die slavischen Sprachen. 6., durchgesehene Auflage. Darmstadt: Wiss. Buchgesellschaft. Belošapkova V.A. (2003): Sovremennyj russkij jazyk. Izd. 3, ispr. i dop. - Moskva: Azbukovnik. Linke A., Nussbaumer M., Portmann P.R. (2005): Studienbuch Linguistik. Ergänzt um ein Kapitel „Phonetik/Phonologie“ von Urs Willi. 5., erw. Auflage. Tübingen: Narr.
Weitere Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

Zusätzliche Hinweise zu Prüfungen:
Teilnahmevoraussetzungen: Grundkenntnisse des Russischen auf dem Niveau von Ia/Ib (A1)

Anforderungen und Leistungsnachweis: Regelmäßige und aktive Teilnahme am Seminar und an der Übung, fristgerechte Aufbereitung der Lektüre und Bearbeitung von Aufgaben zum Seminar und zum Tutorium, erfolgreiches Absolvieren aller Teilklausuren.

Maximal 3 TeilnehmerInnen aus MOTION

Tutorium: Systemlinguistische Beschreibung des Russischen

Friederike Grube
Zeit: Di. 12.00-14.00 Uhr
Ort: Überseering 35, Ü35-11014
STiNE-Kürzel: 53-895a

Kommentare/ Inhalte:
Das Tutorium wird in Abstimmung mit dem Seminarleiter/der Seminarleiterin von einem studentischen Tutor/einer Tutorin durchgeführt. Es dient der Anwendung und Übung des Wissens aus dem Seminar und erfordert die selbständige Aufarbeitung des Seminarstoffs und der Lektüre in Vorbereitung auf jedes Tutorium. Die regelmäßige und aktive Teilnahme am Tutorium ist Voraussetzung für die Erteilung der Studienleistung. Der Besuch des Tutoriums ist für Studierende im Hauptfach Slavistik obligatorisch. Studierenden im Nebenfach wird er dringend empfohlen. Eine Anerkennung kann in diesem Fall über den Optionalbereich erfolgen.

Tutorium: Systemlinguistische Beschreibung des Russischen

Karin Götz
Zeit: Mo. 12.00-14.00 Uhr
Ort: Überseering 35, Ü35-11018
STiNE-Kürzel: 53-895b

Kommentare/ Inhalte:
Das Tutorium wird in Abstimmung mit dem Seminarleiter/der Seminarleiterin von einem studentischen Tutor/einer Tutorin durchgeführt. Es dient der Anwendung und Übung des Wissens aus dem Seminar und erfordert die selbständige Aufarbeitung des Seminarstoffs und der Lektüre in Vorbereitung auf jedes Tutorium. Die regelmäßige und aktive Teilnahme am Tutorium ist Voraussetzung für die Erteilung der Studienleistung. Der Besuch des Tutoriums ist für Studierende im Hauptfach Slavistik obligatorisch. Studierenden im Nebenfach wird er dringend empfohlen. Eine Anerkennung kann in diesem Fall über den Optionalbereich erfolgen.

Systemlinguistische Beschreibung des Polnischen (Seminar)

Prof. Dr. Jan Patrick Zeller
Zeit: Mo. 14.00-16.00 Uhr + Workshop: 08.-10.06.2018 (Tutorium: 2st., Mi 12.00-14.00 Uhr Ü35-11003)
Ort: Überseering 35, Ü35-11003
STiNE-Kürzel: 53-896

Kommentare/ Inhalte:
Inhalt des Seminars ist die Struktur des gegenwärtigen Polnischen mit Schwerpunkt auf der Phonetik und Phonologie, der Morphologie und der Syntax. Ziel ist es, mit grundlegenden Begriffen und Methoden der Beschreibung von Sprachsystemen vertraut zu werden und sie auf polnisches Sprachmaterial anzuwenden.
Folgende Fragen werden bearbeitet: Wie ist das Polnische aufgebaut? Wie lässt es sich wissenschaftlich beschreiben? Welche Kategorien sind dafür herausgearbeitet worden? Wie verhalten sich Form und Inhalt dieser Kategorien zueinander? Wie greifen die Kategorien ineinander? Welche Diskussionspunkte bestehen in Hinblick auf die Kategorien der Sprachanalyse und -beschreibung?

Das im Seminar erworbene Wissen bildet die Grundlage für die weitere systematische Beschäftigung mit dem Polnischen im Slavistikstudium. Dies gilt für die Sprachwissenschaft ebenso wie für die Literaturwissenschaft und nicht zuletzt den sprachpraktischen Unterricht.
Begleitet wird das Seminar von einem Tutorium (Übung). Dort werden die Inhalte des Seminars angewendet und geübt. Im Seminar und im Tutorium lernen Sie grundlegende Methoden des wissenschaftlichen Arbeitens kennen und wenden sie an. Der Besuch des Tutoriums ist für Studierende im Hauptfach Slavistik obligatorisch. Studierenden im Nebenfach wird er dringend empfohlen. Eine Anerkennung kann in diesem Fall über den Optionalbereich erfolgen.
Seminar und Übung werden von einem Workshop begleitet, der sprachenübergreifend Studierende aller Sprachprofile zusammenbringt. Er steht unter dem Motto „Systemlinguistik – Was machst Du damit?“ und ist Aufgabenstellungen aus der Praxis gewidmet, für die gemeinsam Lösungen erarbeitet werden. Der Workshop findet vom 08.06.–10.06.2018 in der JH Segeberg statt. Die TeilnehmerInnen des Workshops erwerben über den Optionalbereich zusätzliche Leistungspunkte.
Teilnahmevoraussetzungen: Grundkenntnisse des Polnischen auf dem Niveau von Ia/Ib (A1)
Anforderungen: Regelmäßige und aktive Teilnahme am Seminar und an der Übung, fristgerechte Aufbereitung der Lektüre und Bearbeitung von Aufgaben zum Seminar und zur Übung, erfolgreiches Absolvieren aller Teilklausuren.

Tutorium: Systemlinguistische Beschreibung des Polnischen

Philip Bruno Braun
Zeit: Mi. 12.00-14.00 Uhr
Ort: Überseering 35, Ü35-11003
STiNE-Kürzel: 53-896a

Kommentare/ Inhalte:
Das Tutorium wird in Abstimmung mit dem Seminarleiter/der Seminarleiterin von einem studentischen Tutor/einer Tutorin durchgeführt. Es dient der Anwendung und Übung des Wissens aus dem Seminar und erfordert die selbständige Aufarbeitung des Seminarstoffs und der Lektüre in Vorbereitung auf jedes Tutorium. Die regelmäßige und aktive Teilnahme am Tutorium ist Voraussetzung für die Erteilung der Studienleistung. Der Besuch des Tutoriums ist für Studierende im Hauptfach Slavistik obligatorisch. Studierenden im Nebenfach wird er dringend empfohlen. Eine Anerkennung kann in diesem Fall über den Optionalbereich erfolgen.

Systemlinguistische Beschreibung des Bosnisch-Kroatisch-Serbischen und Tschechischen (Seminar)

Prof. Dr. Marion Krause
Zeit: Do. 12.00-14.00 Uhr + Workshop: 08.-10.06.2018 (Tutorium: 2st., Mi 12-14 Ü35-11019)
Ort: Überseering 35, Ü35-11018
STiNE-Kürzel: 53-897

Im Seminar beschäftigen wir uns mit der Beschreibung der Struktur jener Sprachen, die sich auf der Grundlage des Štokavischen als gegenseitig verständliche Standardsprachen in den Nachfolgestaaten der SFRJ profilieren, und mit der Struktur des Tschechischen. Im Vordergrund stehen die Phonetik und Phonologie, die Morphologie und die Syntax dieser Sprachen. Unser Blick ist vor allem auf die einzelnen Sprachen gerichtet, es werden aber auch Gemeinsamkeiten und Unterschiede im Sprachvergleich betrachtet. Ziel ist es, mit grundlegenden Begriffen und Methoden der Beschreibung von Sprachsystemen vertraut zu werden und sie auf bosnisch-kroatisch-serbisches und tschechisches Sprachmaterial anzuwenden.

Folgende Fragen werden bearbeitet: Wie sind diese Sprachen aufgebaut? Wie lassen sie sich wissenschaftlich beschreiben? Welche Kategorien sind dafür herausgearbeitet worden? Wie verhalten sich Form und Inhalt dieser Kategorien zueinander? Wie greifen die Kategorien ineinander? Welche Diskussionspunkte bestehen in Hinblick auf die Kategorien der Sprachanalyse und -beschreibung?
Das im Seminar erworbene Wissen bildet die Grundlage für die weitere systematische Beschäftigung mit den genannten Sprachen im Slavistikstudium. Dies gilt für die Sprachwissenschaft ebenso wie für die Literaturwissenschaft und nicht zuletzt den sprachpraktischen Unterricht.
Begleitet wird das Seminar von einem Tutorium (Übung). Dort werden die Inhalte des Seminars angewendet und geübt. Im Seminar und im Tutorium lernen Sie grundlegende Methoden des wissenschaftlichen Arbeitens kennen und wenden sie an.
Der Besuch des Tutoriums ist für Studierende im Hauptfach Slavistik obligatorisch. Studierenden im Nebenfach wird er dringend empfohlen. Eine Anerkennung kann in diesem Fall über den Optionalbereich erfolgen.
Seminar und Übung werden von einem Workshop begleitet, der sprachenübergreifend Studierende aller Sprachprofile zusammenbringt. Er steht unter dem Motto „Systemlinguistik – Was machst Du damit?“ und ist Aufgabenstellungen aus der Praxis gewidmet, für die gemeinsam Lösungen erarbeitet werden. Der Workshop findet vom 08.06.–10.06.2018 in der JH Segeberg statt. Die TeilnehmerInnen des Workshops erwerben über den Optionalbereich zusätzliche Leistungspunkte.
Teilnahmevoraussetzungen: Sprachkenntnisse von Ia/Ib (A1)

Tutorium: Systemlinguistische Beschreibung Bosnisch-Kroatisch-Serbischen und Tschechischen

Sarina Nikolic
Zeit: Mi. 12.00-14.00 Uhr
Ort: Überseering 35, Ü35-11019
STiNE-Kürzel: 53-897a

Das Tutorium wird in Abstimmung mit dem Seminarleiter/der Seminarleiterin von einem studentischen Tutor/einer Tutorin durchgeführt. Es dient der Anwendung und Übung des Wissens aus dem Seminar und erfordert die selbständige Aufarbeitung des Seminarstoffs und der Lektüre in Vorbereitung auf jedes Tutorium. Die regelmäßige und aktive Teilnahme am Tutorium ist Voraussetzung für die Erteilung der Studienleistung. Der Besuch des Tutoriums ist für Studierende im Hauptfach Slavistik obligatorisch. Studierenden im Nebenfach wird er dringend empfohlen. Eine Anerkennung kann in diesem Fall über den Optionalbereich erfolgen.

Einführung in die Erziehungswissenschaft (Vorlesung)

Prof. Dr. Anke Wischmann
Zeit: Mi. 12.00-14.00 Uhr
Ort: Von-Melle-Park 8, Erzwiss H
STiNE-Kürzel: 41-000

Grundbegriffe, Theorien und Methoden der Erziehungswissenschaft: Marx200 und die Bildung der Subjekte der Transformation (Seminar)

Prof. Dr. Ingrid Lohmann
Zeit: Fr., 06.04.2018 10.00-16.00 Uhr; Fr., 20.04.2018 10.00-16.00 Uhr, Fr., 04.05.2018 10.00-16.00 Uhr, Fr., 01.06.2018 10.00-16.00 Uhr, Fr., 22.06.2018 10.00-16.00 Uhr, Fr., 29.06.2018 10.00-16.00 Uhr
Ort: Von-Melle-Park 8, R. 206
STiNE-Kürzel: 41-004

Grundbegriffe, Theorien und Methoden der Erziehungswissenschaft: Erziehungs- und Bildungstheorien (Seminar)

Prof. Dr. Sylvia Kesper-Biermann
Zeit: Di. 16.00-18.00 Uhr
Ort: Von-Melle-Park 8, R. 05
STiNE-Kürzel: 41-006

Grundbegriffe, Theorien und Methoden der Erziehungswissenschaft (Seminar)

Dr. Gereon Wulftange
Zeit: Do. 14.00-16.00 Uhr
Ort: Von-Melle-Park 8, R. 205
STiNE-Kürzel: 41-007

Grundbegriffe, Theorien und Methoden der Erziehungswissenschaft: Erziehungs- und Bildungstheorien (Seminar)

Prof. Dr. Drorit Lengyel
Zeit: Di. 10.00-12.00 Uhr
Ort: Alsterterrasse 1, R. 527
STiNE-Kürzel: 41-014

Psychische oder Gesellschaftliche Bedingungen (und Prozesse) von Bildung und Erziehung: Mehrsprachigkeit (Seminar)

Katharina Elisabeth Rybarski
Zeit: Do., 12.04.2018 12.00-16.00 Uhr, Do., 26.04.2018 12.00-16.00 Uhr, Do., 18.05.2018 10.00-16.00 Uhr, Do., 07.06.2018 12.00-16.00 Uhr, Do., 21.06.2018 12.00-16.00 Uhr, Do., 05.07.2018 12.00-16.00 Uhr
Ort: Alsterterrasse 1, R. 527
STiNE-Kürzel: 41-022

Psychische oder Gesellschaftliche Bedingungen (und Prozesse) von Bildung und Erziehung: Migration und Mehrsprachigkeit (Seminar)

Julia Heimler
Zeit: Do., 05.04.2018 12.00-16.00 Uhr, Do., 19.04.2018 12.00-16.00 Uhr, Do., 03.05.2018 12.00-16.00 Uhr, Do., 17.05.2018 12.00-16.00 Uhr, Do., 31.05.2018 12.00-16.00 Uhr, Do., 14.06.2018 12.00-16.00 Uhr, Do., 28.06.2018 12.00-16.00 Uhr, Do., 12.07.2018 12.00-16.00 Uhr
Ort: Alsterterrasse 1, R. 527
STiNE-Kürzel: 41-023

Psychische oder Gesellschaftliche Bedingungen (und Prozesse) von Bildung und Erziehung (Seminar)

Simone Plöger
Zeit: Di. 08.00-10.00 Uhr
Ort: Von-Melle-Park 8, R. 212
STiNE-Kürzel: 41-026

Psychische oder Gesellschaftliche Bedingungen (und Prozesse) von Bildung und Erziehung (Seminar)

Anouk Hermine Liselotte Ticheloven
Zeit: Do. 08.00-10.00 Uhr
Ort: Von-Melle-Park 8, R. 205
STiNE-Kürzel: 41-026

Einführung in die jiddische Sprache und Kultur II (Sprachstruktur)

Annika Hillmann
Zeit: Fr. 12.00-14.00 Uhr
Ort: Rothenbaumchaussee 36, Seminarraum Souterrain
STiNE-Kürzel: 52-160

Kommentare/ Inhalte:
Jiddisch war bis zum 2. Weltkrieg nicht nur die meistgesprochene Sprache innerhalb der Judenheit, sondern – neben dem Hebräischen – auch die produktivste Literatursprache.
Die vorgeschlagene Lehrveranstaltung soll den Teilnehmern an der „Einführung in die jiddische Sprache und Kultur (1)“ und Interessenten mit vergleichbaren Vorkenntnissen Gelegenheit geben, die erworbenen Kenntnisse und Fertigkeiten anhand von einfachen jiddischen Originaltexten zu erproben, zu festigen und zu erweitern.
Neben der Lesefähigkeit soll auch die aktive Sprechfertigkeit weiterentwickelt werden. Zu diesem Zweck werden wir unsere systematische Grammatik- und Wortschatzarbeit fortsetzen und vertiefen. Ferner soll uns auch die jiddische Sprachgeschichte weiterhin beschäftigen.
Arbeitsgrundlage sind Auszüge aus dem Lehrwerk "Einführung in die jiddische Sprache und Kultur" von Marion Aptroot und Holger Nath.
(Gast-)HörerInnen, die nicht am 1. Teil dieser Veranstaltung teilgenommen bzw. keine entsprechenden Vorkenntnisse haben, sind willkommen und sollten sich anhand des Lehr- und Arbeitsbuches "DER ALEF-BEYS, TRIT BAY TRIT" (s.u.) vor Semesterbeginn mit der jiddischen Druck- und Schreibschrift vertraut machen.
Literatur:
• Aptroot, Marion, und Holger Nath, Einführung in die jiddische Sprache und Kultur (Helmut Buske Verlag: Hamburg; 2. überarbeitete Auflage 2016).
• Aptroot, Marion, und Roland Gruschka, Jiddisch – Geschichte und Kultur einer Weltsprache (München, 2010).
• Beinfeld, Solon, and Harry Bochner (eds.): Comprehensive Yiddish-English Dictionary (Bloomington/IN, 2012).
• Birnbaum, Salomo A., Die jiddische Sprache: Ein kurzer Überblick und Texte aus acht Jahrhunderten (Hamburg, 1986).
• Weiss, Karin, Dorothea Greve und Smadar Raveh-Klemke, DER ALEF-BEYS, TRIT BAY TRIT – Jiddisch lesen und schreiben lernen (Hempen Verlag: Bremen, 2013).

Textbasierte Analyse einer afrikanischen Sprache (Sprachstruktur und Typologie)

Prof. Dr. Roland Kießling
Zeit: Do. 16.00-18.00 Uhr
Ort: Edmund-Siemers-Allee 1, Flügelbau Ost, R. 222
STiNE-Kürzel: 57-680

Webinar: Praktische Kenntnisse einer afrikanischen Sprache, Adamawa Fulfulde. (Sprachstruktur)

Jean Pierre Boutche; Prof. Dr. Raija Lotte Kramer
Zeit: Mo. 18.00-20.00 Uhr
Ort: Edmund-Siemers-Allee 1, Flügelbau Ost, R. 222
STiNE-Kürzel: 57-688

The Structure of English (Sprachstruktur, Vorlesung)

Prof. Dr. Robert Fuchs
Zeit: Mo. 18.00-20.00 Uhr
Ort: Überseering 35, Ü35-01003
STiNE-Kürzel: 57-503

Pidgin-, Kreol- und andere Mischsprachen (Französisch/Spanisch) (Sprachtypologie)

Prof. Dr. Susann Fischer
Zeit: Di. 08.30-10.00 Uhr
Ort: Überseering 35, Ü35-00091
STiNE-Kürzel: 53-796

Hinweis: Teilnahme für MOTION-Studierende ist nur möglich, wenn es freie Kapazitäten gibt!

Morphologie der romanischen Sprachen (Sprachstruktur, Vorlesung)

Dr. Marc-Olivier Hinzelin
Zeit: Mi. 14.00-16.00 Uhr
Ort: Überseering 35, Ü35-01003
STiNE-Kürzel: 53-675

Teilnahmevoraussetzung für Studierende des Masterstudiengangs Allgemeine Sprachwissenschaft: zumindest passive Kenntnisse in einer romanischen Sprache.

Kommentare/ Inhalte:
Thema der Vorlesung ist einerseits die sprachvergleichende und sprachhistorische Betrachtung der Morphologie der romanischen Sprachen. Andererseits stehen Überlegungen zur Entstehung und Funktionsweise der Morphologie als eigenständigem Modul der menschlichen Sprachfähigkeit im Mittelpunkt. Die Unterschiede zum Syntaxmodul werden diskutiert, da dieses in Bezug auf bestimmte Phänomene parallel zum Morphologiemodul operiert, jedoch eine strukturell anders geartete Funktionsweise aufweist (vgl. Carstairs-McCarthy 2010). Es wird in neuere Beschreibungsmodelle der Morphologietheorie eingeführt.

Literatur:
Aronoff, M. (1994): Morphology by Itself. Stems and Inflectional Classes (Linguistic Inquiry Monographs 22). Cambridge, MA: The MIT Press.
Carstairs-McCarthy, A. (2010): The Evolution of Morphology (Studies in the Evolution of Language 14). Oxford: Oxford University Press.
Kaiser, G.A. (2014): Romanische Sprachgeschichte (UTB basics 3717). Paderborn: Fink.
Lausberg, H. (2, 1972): Romanische Sprachwissenschaft. III: Formenlehre (Sammlung Göschen 7199). Berlin: De Gruyter.
Stump, G.T. (2001): Inflectional Morphology. A Theory of Paradigm Structure (Cambridge Studies in Linguistics 93). Cambridge: Cambridge University Press.

Gesellschaftliche Mehrsprachigkeit (Vorlesung)

Prof. Dr. Jannis Androutsopoulos
Zeit: Di. 12.00-14.00 Uhr
Ort: Überseering 35, Ü35-00002
STiNE-Kürzel: 52-125

Pidgin-, Kreol- und andere Mischsprachen (Französisch/Spanisch) (Sprachtypologie)

Prof. Dr. Susann Fischer
Zeit: Di. 08.30-10.00 Uhr
Ort: Überseering 35, Ü35-00091
STiNE-Kürzel: 53-796

Hinweis: Teilnahme für MOTION-Studierende ist nur möglich, wenn es freie Kapazitäten gibt!

(DaF/DaZ) Kognitive und affektive Aspekte des Fremdsprachenlernen - erwerbstheoretische und pädagogische Perspektiven (Seminar)

Prof. Dr. Klaus Hartenstein
Zeit: 2st. Di. 10.00-12.00 Uhr: 03.04.18, 10.04.18, 29.05.18, 05.06.18, 12.06.18, 19.06.18, 26.06.18, 03.07.18, 10.07.18
Block I: 5st. Fr., 15.06.18 10.00-12.00 Uhr und 14.00-16.30 Uhr
Block II: 5st Fr., 06.07.18 10.00-12.00 Uhr und 14.00-16.30 Uhr
Ort: Überseering 35, Ü35-01027
STiNE-Kürzel: 52-155

Kommentare/ Inhalte:
Das Programm orientiert sich an meiner gleichnamigen Vorlesung aus dem Wintersemester 2017/18. Es greift ausgewählte Bereiche aus ihr auf und vertieft diese in vier thematischen Blöcken:

– Mehrsprachigkeit (lebensweltliche Mehrsprachigkeit, Bildungssprache und Schulerfolg, fremdsprachliche Mehrsprachigkeit und schulischer Fremdsprachenunterricht, lebensweltliche Mehrsprachigkeit und Fremdsprachenunterricht);

– Fremdsprachenerwerbstheorien (das Mentale (Lerner)Lexikon, die Rolle von Sprach- und Sprachlernbewusstheit, der Lerner als Hypothesentester);

– Lerner- und Persönlichkeitsmerkmale (Lernstile, Lernstrategien und Lernertypen, Sprachlerneignung);

– Implikationen für die Fremdsprachlehre (Mehrsprachigkeitsdidaktik, sprachübergreifende Didaktik und Tertiärsprachenunterricht, herkunftssprachlicher Unterricht, lernwissenschaftlich basierte Wortschatzvermittlung).

Sprachdiagnostik und Mehrsprachigkeit (ProfaLe) (Sprachdiagnostik-Seminar)

Dr. Tobias Schroedler, Ilse Stangen
Zeit: Di, 10.04.2018 08.00-12.00 Uhr, Di, 24.04.2018 08.00-12.00 Uhr, Di, 08.05.2018 08.00-12.00 Uhr, Di, 05.05.2018 08.00-12.00 Uhr, Di, 19.06.2018 08.00-12.00 Uhr, Di, 03.07.2018 08.00-12.00 Uhr
Ort: Von-Melle-Park 8, R. 06
STiNE-Kürzel: 40-401

Mehrsprachigkeit und sprachliche Bildung in der digitalisierten Gesellschaft (Seminar)

Dr. Sarah McMonagle
Zeit: Do., 17.05.2018 12.00-18.00 Uhr,
Do., 07.06.2018 und Fr., 08.06.2018: Tagung
Fr., 22.06.2018 10.00-18.00 Uhr
Ort: noch nicht bekannt
STiNE-Kürzel: 49-003

Der Grad der Digitalisierung in Deutschland ist im internationalen Vergleich hoch; in praktisch allen Familien mit Zwölf- bis 19-Jährigen ist ein Internetzugang vorhanden. Digitale Geräte sind für jugendliche Internetnutzer alltäglich und die Verbreitung von Smartphones ermöglicht den Internetzugang rund um die Uhr. Diese sogenannten *„Next Generation Users"* konsumieren nicht nur Online-Inhalte, sie stellen selbst Inhalt zur Verfügung – in einer Art *„Literacy to go"*. Zudem werden digitale Trends immer häufiger in Schulen aufgenommen. Die Frage nach der Bedeutung dessen für sprachliche Bildung steht im Mittelpunkt des Seminars. Es liegen Hinweise darauf vor, dass im Internet zwar einerseits ‚größere' Sprachen (v.a. das Englisch) dominant sind; andererseits aber bietet sich zugleich die Möglichkeit der Information und Kommunikation in anderen (auch ‚kleineren') Sprachen. Der Bedeutung von Internetpraktiken für Sprachkompetenzen, -verarbeitung und -bewusstheit mehrsprachiger sowie monolingual aufgewachsener Kinder wird nachgegangen. Das geplante Seminar wird dementsprechend Fragen des Lernens (informell sowie formell) und des Lehrens (Digitale Trends in Schulen, Umsetzung digitaler Medien in der Lehrerbildung) nachgehen. Anhand internationaler und deutscher Fallstudien werden digitale Verständigungsmöglichkeiten für die Entwicklung individueller Mehrsprachigkeit und die Vitalität von Minderheitensprachen diskutiert. Ziel ist es, Erkenntnisse aus den Feldern Internet- bzw. Medienforschung, Erziehungs- und Sprachwissenschaften zusammenzubringen.

Das Seminar wird in Form einer Blockveranstaltung angeboten und in diesem Rahmen werden Seminarteilnehmer(innen) die Fachtagung „Digitale Agenda der sprachliche Bildung im Kontext von Mehrsprachigkeit" am 07. und 08. Juni an der Universität Hamburg besuchen. Der Tagungsbesuch gewährt Einblicke in die Aufbereitung und Darstellung von empirisch fundierten Forschungsergebnissen sowie die Möglichkeit, Fragen an Experten aus den obengenannten Disziplinen zu stellen.

Die Seminarsprachen sind Deutsch und Englisch.

Veranstaltungen in diesem Modul werden wieder im Wintersemester 2018/19 angeboten.

Mehrsprachigkeit und sprachliche Bildung in der digitalisierten Gesellschaft (Seminar)

Dr. Sarah McMonagle
Zeit: Do., 17.05.2018 12.00-18.00 Uhr, Do., 07.06.2018 und Fr., 08.06.2018: Tagung
Fr., 22.06.2018 10.00-18.00 Uhr
Ort: noch nicht bekannt
STiNE-Kürzel: 49-003

Der Grad der Digitalisierung in Deutschland ist im internationalen Vergleich hoch; in praktisch allen Familien mit Zwölf- bis 19-Jährigen ist ein Internetzugang vorhanden. Digitale Geräte sind für jugendliche Internetnutzer alltäglich und die Verbreitung von Smartphones ermöglicht den Internetzugang rund um die Uhr. Diese sogenannten *„Next Generation Users"* konsumieren nicht nur Online-Inhalte, sie stellen selbst Inhalt zur Verfügung – in einer Art *„Literacy to go"*. Zudem werden digitale Trends immer häufiger in Schulen aufgenommen. Die Frage nach der Bedeutung dessen für sprachliche Bildung steht im Mittelpunkt des Seminars. Es liegen Hinweise darauf vor, dass im Internet zwar einerseits ‚größere' Sprachen (v.a. das Englisch) dominant sind; andererseits aber bietet sich zugleich die Möglichkeit der Information und Kommunikation in anderen (auch ‚kleineren') Sprachen. Der Bedeutung von Internetpraktiken für Sprachkompetenzen, -verarbeitung und -bewusstheit mehrsprachiger sowie monolingual aufgewachsener Kinder wird nachgegangen. Das geplante Seminar wird dementsprechend Fragen des Lernens (informell sowie formell) und des Lehrens (Digitale Trends in Schulen, Umsetzung digitaler Medien in der Lehrerbildung) nachgehen. Anhand internationaler und deutscher Fallstudien werden digitale Verständigungsmöglichkeiten für die Entwicklung individueller Mehrsprachigkeit und die Vitalität von Minderheitensprachen diskutiert. Ziel ist es, Erkenntnisse aus den Feldern Internet- bzw. Medienforschung, Erziehungs- und Sprachwissenschaften zusammenzubringen.
Das Seminar wird in Form einer Blockveranstaltung angeboten und in diesem Rahmen werden Seminarteilnehmer(innen) die Fachtagung „ Digitale Agenda der sprachliche Bildung im Kontext von Mehrsprachigkeit" am 07. und 08. Juni an der Universität Hamburg besuchen. Der Tagungsbesuch gewährt Einblicke in die Aufbereitung und Darstellung von empirisch fundierten Forschungsergebnissen sowie die Möglichkeit, Fragen an Experten aus den obengenannten Disziplinen zu stellen.

Die Seminarsprachen sind Deutsch und Englisch.

Forschungswerkstatt zu den Prioritären Themen der Erziehungswissenschaft Teil I: "Kulturelle und sprachliche Heterogenität" (Seminar)

Prof. Dr. Drorit Lengyel
Zeit: Mi. 12.00-14.00 Uhr
Ort: Alsterterrasse 1, R. 527
STiNE-Kürzel: 41-046

Forschungswerkstatt zu den Prioritären Themen der Erziehungswissenschaft Teil I " Kulturelle und sprachliche Heterogenität" (Seminar)

Dr. Vesna Ilic
Zeit: Di. 12.00-14.00 Uhr
Ort: Alsterterrasse 1, R. 5411
STiNE-Kürzel: 41-038

Sozialisation und Entwicklung: Gefährdete Jugendliche? (Seminar)

Prof. Dr. Anke Wischmann
Zeit: Di. 10.00-12.00 Uhr
Ort: Von-Melle-Park 8, R. 05
STiNE-Kürzel: 41-053

Introduction to Corpus Linguistics (Seminar)

Eliane Lorenz
Zeit: Mi. 10.00-12.00 Uhr
Ort: Überseering 35, Ü35-01054
STiNE-Kürzel: 53-516

Grundzüge der Morphologie (Italienisch/Spanisch/Katalanisch) (Seminar)

Dr. Grazia Crocco
Zeit: Mi. 10.00-12.00 Uhr
Ort: Überseering 35, Ü35-00091
STiNE-Kürzel: 53-753

Kommentare/ Inhalte:
Das Seminar besteht aus drei Teilen: 1) Grundlage der Morphologie, 2) Grundzüge der Wortbildung, 3) Allgemeine Einführung in die Flexionsmorphologie. Im ersten Teil werden zentrale Begriffe der Morphologie (sowohl Flexion als auch Wortbildung) erläutert: Wort, Morphem, Morph, Affix, Lexem, Wortform, Paradigma. Im zweiten Teil werden die Grundzüge der Wortbildung und die drei Wortbildungstechniken eingeführt, d.h. Derivation, Komposition und Konversion. Im Rahmen der allgemeinen Einführung in die Flexionsmorphologie werden die folgenden Schwerpunkte berücksichtigt: Definition von Flexion, Unterschiede zwischen Flexionsregeln und Wortbildungsregeln, lexikalische Kategorien vs. grammatische Kategorien, morphosyntaktische Merkmale, Flexionsklassen, Paradigmen, Darstellung von Paradigmen.

Literatur:
Bibliographie
1) Becker, Martin. (2013). Einführung in die spanische Sprachwissenschaft. Stuttgart / Weimar: Metzler.
2) Bosque, Ignacio / Demonte, Violeta (Hrsg.) (1999). Gramática descriptiva de la lengua española. Vol III. Entre la oración y el discurso. Morfología. Madrid: Espasa Calpe. 4303-5091.
3) Hualde, José. (2005). Catalan. London: Routledge.
4) Platz-Schliebs, Anja. (2012). Einführung in die romanische Sprachwissenschaft. Tübingen: Narr.
5) Rainer, Franz. (1993). Spanische Wortbildungslehre. Tübingen: Niemeyer.
6) Rainer, Franz / Grossmann, Maria. (Hrsg.). (2004). La formazione delle parole in italiano. Tübingen: Niemeyer.

Grundzüge der Morphologie (Portugiesisch/Französisch) (Seminar)

Caroline Kubitz
Zeit: Di. 14.00-16.00 Uhr
Ort: Überseering 35, Ü35-11077
STiNE-Kürzel: 53-861

Komposita (Italienisch/Französisch) (Seminar)

Dr. Grazia Crocco
Zeit: Di. 12.00-14.00 Uhr
Ort: Überseering 35, Ü35-11034
STiNE-Kürzel: 53-756

Kommentare/ Inhalte:
Neben Derivation und Konversion zählt Komposition zu den drei universalen Wortbildungstechniken, d.h. den wichtigsten Vorgängen zur Schöpfung neuer Lexeme, nämlich zur Motivierung und Bereicherung des Lexikons. Die durch Komposition abgeleiteten Lexeme werden Komposita genannt. Komposition besteht aus der Zusammensetzung von zwei oder mehreren entweder gebundenen oder frei vorkommenden lexikalischen Morphemen, z. B. deu. Kaffeetasse, Schulferien; frz. grand-route „Landstraße“, fromage blanc (wört. weißer Käse: eine Art Weichkäse); it. pesce spada „Schwertfisch“, treno merci „Güterzug“. Die Produktivität der Kompositionsregeln ist von Sprache zu Sprache unterschiedlich stark ausgeprägt. In den germanischen Sprachen, z.B. deutsch und Englisch, ist die Komposition am produktivsten. Hingegen wird diese Wortbildungstechnik in den romanischen Sprachen nur teilweise zur Bildung neuer Lexeme angewendet. In diesen Sprachen hat die Derivation durch Suffixe und Präfixe den Vorrang der Komposition gegenüber: vgl frz. fonctionnaire, it funzionario vs. deu. Staatsbeamter. Dieses Merkmal der romanischen Wortbildung ist Erbe aus der Muttersprache, d.h. dem Lateinischen, in dem die Komposition kaum vorkommt. Jedoch haben die romanischen Sprachen im Laufe ihrer Geschichte eigene Kompositionsregeln entwickelt, die besonders produktiv sind, z.B. die Zusammensetzung einer verbalen Basis und einem Nomen (V + N), frz. lance-flammes, it. lanciafiamme, deu. „Flammenwerfer“. Im Kurs werden die folgenden Ziele verfolgt: a) Darstellung der Grundprinzipien der Komposition, u.a. Klassifikation, Gliederreihenfolge, Kopfstellung, b) allgemeine Darstellung der Kompositionsregeln im Französischen und im Italienischen, c) Vergleich der romanischen Komposition mit der germanischen, d) Entwicklungen vom Lateinischen bzw. Frühromanischen zum Französischen und zum Italienischen.

Literatur:
Barz, I. / Fleischer, W. (2012), Wortbildung der deutschen Gegenwartssprache. Berlin: De Gruyter.
Corbin, D. (1987) Morphologie dérivationelle et structuration du lexique. Tübingen: Niemeyer.
Grossmann, M. / Rainer, F. (2004), La formazione delle parole in italiano. Tübingen: Niemeyer.
Thiele, J. (1981), Wortbildung der französischen Gegenwartssprache. Leipzig: Verlag Enzyklopädie.

Grundzüge der Morphologie (Portugiesisch/Französisch) (Seminar)

Caroline Kubitz
Zeit: Mo. 14.00-16.00 Uhr
Ort: Überseering 35, Ü35-11070
STiNE-Kürzel: 53-795

Kommentare/ Inhalte:
In diesem Kurs soll die Flexionsmorphologie der Verben auf der Basis moderner Forschung und Theoriebildung untersucht werden, z.B. die Entstehung und Distribution von Suppletion und Synkretismus und das Wirken der Analogie. Analogie wird dabei als ein diachroner Ausgleichsprozess verstanden, der bewirkt, dass verschiedene Formen des gleichen Verbs bzw. sich entsprechende Formen verschiedener Verben einander phonetisch ähnlicher werden und das Gesamtparadigma eines Verbs bzw. einer Konjugationsklasse somit meist morphologisch regelmäßiger bzw. einheitlicher wird. Der innerromanische sprachvergleichende Aspekt und der Sprachwandel sowie dessen Ursachen in den und Folgen für die Schnittstellen zu Phonologie, Syntax und Lexikon stehen dabei im Zentrum. Studierende, die diesen Kurs besuchen, sollten sich mit den Grundbegriffen der Morphologie (s. Schpak-Dolt 2012: 1-33) vertraut gemacht haben.

Voraussetzungen für einen Leistungsnachweis: Regelmäßige und aktive Teilnahme!
Mündliche Studien- und/oder Prüfungsleistungen: Beteiligung an der Seminardiskussion und Referat
Modulprüfung: mündliches Referat mit Handout und schriftliche Hausarbeit.

Literatur:
Maiden, M., Smith, J.C., Goldbach, M. & Hinzelin, M.-O. (2011): Morphological Autonomy. Perspectives from Romance Inflectional Morphology (Oxford Linguistics). Oxford: Oxford University Press.
Iliescu, M. & Mourin, L. (1991): Typologie de la morphologie verbale romane. I: Vue synchronique (Innsbrucker Beiträge zur Kulturwissenschaft; Sonderheft 80). Innsbruck: AMŒ / Institut für Sprachwissenschaft der Universität Innsbruck.
Lausberg, H. (2, 1972): Romanische Sprachwissenschaft. III: Formenlehre (Sammlung Göschen; 7199). Berlin: de Gruyter.
Maiden, M. (2005): "Morphological autonomy and diachrony" In: G. Booij & J. van Marle (eds), Yearbook of Morphology 2004. Dordrecht: Springer, 137-175.
Schpak-Dolt, N. (2, 2012): Einführung in die Morphologie des Spanischen (Romanistische Arbeitshefte 44). Berlin: De Gruyter.
Penny, R. (2, 2002): A History of the Spanish Language. Cambridge: Cambridge University Press.

Morphologie der romanischen Sprachen (Vorlesung)

Dr. Marc-Olivier Hinzelin
Zeit: Mi. 14.00-16.00 Uhr
Ort: Überseering 35, Ü35-01003
STiNE-Kürzel: 53-675

Teilnahmevoraussetzung für Studierende des Masterstudiengangs Allgemeine Sprachwissenschaft: zumindest passive Kenntnisse in einer romanischen Sprache.

Kommentare/ Inhalte:
Thema der Vorlesung ist einerseits die sprachvergleichende und sprachhistorische Betrachtung der Morphologie der romanischen Sprachen. Andererseits stehen Überlegungen zur Entstehung und Funktionsweise der Morphologie als eigenständigem Modul der menschlichen Sprachfähigkeit im Mittelpunkt. Die Unterschiede zum Syntaxmodul werden diskutiert, da dieses in Bezug auf bestimmte Phänomene parallel zum Morphologiemodul operiert, jedoch eine strukturell anders geartete Funktionsweise aufweist (vgl. Carstairs-McCarthy 2010). Es wird in neuere Beschreibungsmodelle der Morphologietheorie eingeführt.

Literatur:
Aronoff, M. (1994): Morphology by Itself. Stems and Inflectional Classes (Linguistic Inquiry Monographs 22). Cambridge, MA: The MIT Press.
Carstairs-McCarthy, A. (2010): The Evolution of Morphology (Studies in the Evolution of Language 14). Oxford: Oxford University Press.
Kaiser, G.A. (2014): Romanische Sprachgeschichte (UTB basics 3717). Paderborn: Fink.
Lausberg, H. (2, 1972): Romanische Sprachwissenschaft. III: Formenlehre (Sammlung Göschen 7199). Berlin: De Gruyter.
Stump, G.T. (2001): Inflectional Morphology. A Theory of Paradigm Structure (Cambridge Studies in Linguistics 93). Cambridge: Cambridge University Press.

Sprachliche Variation im Russischen und Polnischen (Russisch/Polnisch) (Seminar)

Prof. Dr. Marion Krause, Prof. Dr. Jan Patrick Zeller
Zeit: Do. 10.00-12.00 Uhr
Ort: Überseering 35, Ü35-11018
STiNE-Kürzel: 53-902

Kommentare/ Inhalte:
+ 2 Blockveranstaltungen:
•Dennis Scheller-Boltz (WU Wien): 17.-18.05.2018
•Margje Post (Universität Bergen): Juni 2018 (Termine werden rechtzeitig über STiNE bekanntgegeben)

Wenn wir uns und andere aufmerksam beobachten, dann bemerken wir, dass wir Sprache sehr unterschiedlich gebrauchen. Ob wir uns eher förmlich und gewählt ausdrücken oder salopp und schmissig, hängt von vielen Faktoren ab. Mit den Zusammenhängen zwischen der Wahl sprachlicher Mittel (ihrer Varianz), ihren Funktionen und den Faktoren, die die Wahl bedingen, beschäftigt sich die Variationslinguistik als Teil der Soziolinguistik. Die Variationslinguistik hat ihre theoretischen Modelle und empirischen Vorgehensweisen seit den 1960-er Jahren mehrfach verändert. Mit diesen Entwicklungen werden wir Sie an konkreten Untersuchungen zum Polnischen und Russischen vertraut machen. Dabei werden auch Sprachkontakt und seine Ergebnisse eine wichtige Rolle spielen.
Innerhalb der Lehrveranstaltung bieten wir außerdem zwei Blöcke an, für die wir GastdozentInnen eingeladen haben.
Der erste Block beschäftigt sich mit Phänomenen sozialer Varianz. Er ist den Zusammenhängen zwischen Sprache, Sprachgebrauch und Gender und der dabei zu beobachtenden Variation gewidmet und berücksichtigt Sprachproduktion und -wahrnehmung.
Der zweite Block ist der regionalen Varianz gewidmet. Neben Grundlagen der Dialektologie wird er Ihnen die dialektologische Feldforschung nahebringen: Wie muss man ausgerüstet sein? Wie sucht man sich Gesprächspartner? Wie führt man ein Gespräch und nimmt dabei auf? In welche Situation gerät man?

Voraussetzung: Sprachkenntnisse auf dem Niveau A2/ B1!

Prinzipien des Sprachwandels (Seminar)

Prof. Dr. Melitta Maren Gillmann
Zeit: Do. 16.00-18.00 Uhr
Ort: Überseering 35, Ü35-08026
STiNE-Kürzel: 52-154

Kommentare/ Inhalte:
Sprache wandelt sich unablässig. Im Seminar werden wir uns mit verschiedenen Sprachwandelphänomenen befassen, diese auf einer theoretischen Ebene zusammenführen und theoretisch begründen.
Beispielsweise werden wir uns mit dem phonologisch-typologischen Wandel des Deutschen von einer Silben- zu einer Wortsprache betrachten. Wir befassen uns mit dem Ausbau des Deutschen als Klammersprache (z.B. Sie will ihre Freunde besuchen vs. She wants to visit her friends.) und dem Abbau des Genitivs als Objektkasus (z.B. Jemanden eines Verbrechens bezichtigen). Wir betrachten das Entstehen grammatischer Konstruktion (z.B. Ich bekomme einen Zahn gezogen) und fragen nach der Erklärungskraft von Analogie für Sprachwandel. Schließlich beschäftigen wir uns auch mit dem historischen Wandel von Textsorten.

Die theoretischen Inhalte werden auch empirisch reflektiert, indem kleine Umfragen zu Sprachwandelphänomenen oder Korpusabfragen in historischen Korpora durchgeführt werden.

Literatur:
Nübling, Damaris, Antje Dammel, Janet Duke, Renata Szczepaniak. 2017. Historische Sprachwissenschaft des Deutschen. Eine Einführung in die Prinzipien des Sprachwandels. 5. Aufl. NARR STUDIENBÜCHER. Tübingen.

Syntaktische Komplexität - eine komparative Analyse verschiedener Sprachregister (Seminar)

Prof. Dr. Heike Zinsmeister
Zeit: Fr. 08.00-10.00 Uhr
Ort: Überseering 35, Ü35-08026
STiNE-Kürzel: 52-164

Kommentare/ Inhalte:
Stellt man sich eine Skala von syntaktischer Komplexität vor, dann befinden sich Gesetzestexte intuitiv an einem Ende dieser Skala und Leseanfänger-Texte am anderen. Geschriebene Sprache ist gemeinhin syntaktisch komplexer als gesprochene Sprache. Konzeptuelle Mündlichkeit eines geschriebenen Textes drückt sich unter anderem durch eine geringere syntaktische Komplexität aus. Definitionen von syntaktischer Komplexität nehmen dabei Bezug auf verschiedene Eigenschaften wie Satzlänge, Haupt- und Nebensatzstrukturen, die Verbstellung im Deutschen, Attribuierung von Phrasen und verschiedene Einbettungstiefen.

Die syntaktische Untersuchung von Komplexität ist dadurch motiviert, dass man annimmt, dass komplexere Texte schwerer zu verstehen sind als syntaktisch einfacher strukturierte. Die Analyse von Komplexität hat daher eine lange Tradition in der Lesbarkeitsforschung. Sie wird z.B. eingesetzt, um für Schüler_innen eines bestimmten Alters passende Texte zu finden oder schwierige Texte systematisch zu vereinfachen. Zusätzliche Aktualität erhält das Thema durch die Forderung nach sprachlicher Barrierefreiheit im Behindertengleichstellungsgesetz und dem daraus resultierenden Einsatz von Leichter Sprache auf öffentlichen Webseiten und Dokumenten.

Die Teilnehmenden erarbeiten sich verschiedene Analysevorschläge syntaktischer Komplexität und wenden diese auf unterschiedliche Sprachregister an. Darüber hinaus werden verschiedene Evaluierungsmöglichkeiten und Anwendungsszenarien vorgestellt.

Literatur:
Einführend:
Maaß Christiane, Isabel Rink, Christian Zehrer. 2014. “Leichte Sprache in
der Sprach- und Übersetzungswissenschaft.” In: Jekat, Susanne J., Heike Elisabeth Jüngst, Klaus Schubert und Claudia Villiger (Hrsg.): Sprache barrierefrei
gestalten. Perspektiven aus der Angewandten Linguistik. Berlin: Frank & Timme. S. 53 – 85. (pdf online)
Niederhaus, Constanze. 2011. "Die Komplexität von Fachtexten verschiedener Berufsfelder–Eine korpuslinguistische Unter-suchung des Fachsprachlichkeitsgrades von Lehrbuchtexten der Berufsfelder Körperpflege und Elektrotechnik." Migration als Chance. Ein Beitrag der beruflichen Bildung. Bielefeld: W. Bertelsmann. S. 209– 224, besonders Abschnitt 4.2 (pdf online)
FLAIR-DE: Prototyp eines Programms zur Bewertung von Komplexität http://www.sfs.uni-tuebingen.de/~dm/resources.html

Pidgin-, Kreol- und andere Mischsprachen (Französisch/Spanisch) (Sprachtypologie)

Prof. Dr. Susann Fischer
Zeit: Di. 08.30-10.00 Uhr
Ort: Überseering 35, Ü35-00091
STiNE-Kürzel: 53-796

Hinweis: Teilnahme für MOTION-Studierende ist nur möglich, wenn es freie Kapazitäten gibt!

Wortakzent im BKS: Norm und Wandel (Seminar)

Prof. Dr. Marion Krause
Zeit: Di. 12.00-14.00 Uhr
Ort: Überseering 35, Ü35-11014
STiNE-Kürzel: 53-898

Kommentare/ Inhalte:
+ Workshop

Der Wortakzent im Serbokroatischen und in den heutigen Standardsprachen Bosnisch, Kroatisch, Serbisch und Montenegrinisch ist komplex. Er vereint die Parameter Dauer und Tonhöhenbewegung. Hinsichtlich der Position des Akzents sind bestimmte Regeln zu beachten; doch es gibt häufig mehrere Optionen, und innerhalb der Formen eines Wortes kann die Akzentstelle wechseln. Das macht den Wortakzent, der auch bedeutungsunterscheidende Funktion hat, für Fremdsprachenlernernde besonders schwer. Aber er ist auch für so genannte Mutter- und HerkunftssprecherInnen schwierig. Warum ist dies so? Dieser Frage werden wir in der Lehrveranstaltung nachgehen.
Dabei spilet eine Rolle, dass sich die Wortakzente verändern. Eine der Gründe besteht in der territorialen Varianz – regionale Dialekte realisieren Akzente häufig anders als die Standardvarietät. Der Kontakt zwischen Dialekten einerseits und Dialekten und der Standardspracheandererseits führt dazu, dass sich regionale Unterschiede ausbreiten und auch in die gesprochenen Standardvarietäten eindringen.
Neben grundlegendem Wissen zum Wortakzent im BKS werden im Seminar zwei Fragen im Mittelpunkt stehen:
1. Wie stark sind SprecherInnen mit unterschiedlichen Sprachkenntnissen und-biographien in der Lage, die Wortakzente zu unterscheiden, korrekt zu identifizieren und selbst zu produzieren?
2. Welche Veränderungen sind bei der Realisation des Wortakzents im BKS zu beobachten?
Um diese Fragen zu beantworten, werden wir Akzentforschung mit Perzeptionslinguistik verbinden und Verfahren der empirischen Erhebung von Daten kennenlernen und ausprobieren. Die Erarbeitung von Sprachmaterial, die Erstellung von Experimenten und ihre Auswertung werden an kleinen Materialsamples geübt. Ziel ist auch, die Sprachbewusstheit und Sprachkompetenz der TeilnehmerInnen in diesem Bereich zu erhöhen. Damit ergeben sich direkte Bezüge zur Sprachpraxis.

Voraussetzung: Sprachkenntnisse auf dem Niveau A2/ B1!

(DaF/DaZ) Verstehen und Verständlichkeit in der Unterrichtskommunikation (Seminar)

Prof. Dr. Kristin Bührig
Zeit: Di., 17.04.18 10.00-14.00 Uhr, Di., 15.05.18 10.00-14.00 Uhr, Di., 29.05.18 10.00-14.00 Uhr, Di., 12.06.18 10.00-14.00 Uhr, Di., 10.07.18 10.00-14.00 Uhr
Ort: Überseering 35, Ü35-00092
STiNE-Kürzel: 52-147

Kommentare/ Inhalte:
Im Rahmen der Lehrveranstaltung sollen typische Konstellationen der Unterrichtskommunikation auf sprachliche Spuren und Manifestationen von Verstehen und Verständlichkeit untersucht werden. Die Arbeit erfolgt an authentischen videographierten Unterrichtsdaten, die im Zuge einer interaktiven Annotierung onscreen bearbeitet werden. Die Veranstaltung richtet sich sowohl an Studierendes des Masters of Education als auch an Studierende des Masterstudiengangs Germanistische Linguistik bzw. Allgemeine Sprachwissenschaft. Es wird die Bereitschaft der Teilnehmer

und Teilnehmerinnen erwartet, als Annotationsteams in Tandemgruppen zu arbeiten. Für den Leistungsnachweis ist eine aufbereitete Dokumentation der Annotationsprozesse mit anschliessender Reflexion erforderlich.
Eine Literaturliste wird zu Beginn der Veranstaltung zur Verfügung gestellt.
Der Besuch des ersten Termins ist für die weitere Teilnahme der Veranstaltung obligatorisch, da hier konzeptionelle und technische Einzelheiten der Zusammenarbeit für das gesamte Semester geklärt werden.

Literatur:
Eine Literaturliste wird zu Beginn der Veranstaltung zur Verfügung gestellt.

Pidgin-, Kreol- und andere Mischsprachen (Französisch/Spanisch) (Sprachtypologie)

Prof. Dr. Susann Fischer
Zeit: Di. 08.30-10.00 Uhr
Ort: Überseering 35, Ü35-00091
STiNE-Kürzel: 53-796

Hinweis: Teilnahme für MOTION-Studierende ist nur möglich, wenn es freie Kapazitäten gibt!

Multimodales Lernen und Lehren in heterogenen SprachlernerInnengruppen Russisch (Seminar)

Prof. Dr. Marion Krause
Zeit: Di. 16.00-18.00 Uhr
Ort: Überseering 35, Ü35-11018
STiNE-Kürzel: 53-910a

Kommentare/ Inhalte:
Die LV „Multimodales Lernen und Lehren in heterogenen SprachernerInnengruppen Russisch“ (MLL-Ru) wird als Lehrlabor zur Lehrerprofessionalisierung (L3Prof) an der UHH gefördert. Die Lehrveranstaltung bietet ein neuartiges Veranstaltungsformat, das Inhalte aus mehreren Disziplinen – der Linguistik und Psycholinguistik, der Fachdidaktik und der Medienwissenschaft – für den praktischen Russischunterricht erschließt. Daher sind auch VertreterInnen aller drei Bereiche an der Ausgestaltung des Konzepts beteiligt: Marion Krause, Jule Böhmer und Daria Dornicheva, sowie Gastvortragende aus den genannten Forschungsbereichen.
Unser Ziel ist es, den internationalen Kenntnisstand aufzuarbeiten und daraus Methoden für den Sprachunterricht abzuleiten. Sehr wichtig ist uns dabei der Umgang mit unterschiedlichen sprachbiographischen Voraussetzungen, Wissenständen und Bedürfnissen. Die daraus resultierende Heterogenität ist im Russischunterricht in Deutschland allgegenwärtig. Wir wollen nach Wegen suchen, sie produktiv zu machen. Dafür soll das Potenzial multimodaler Medien erschlossen werden.
Im WS 2017/18 konzentrierten wir uns auf das Objekt Hörtext. Im Sommersemester wollen wir uns einem anderen Objekt zuwenden: den Aufgabenformaten in unterschiedlichen Lernsettings. Dabei wird uns nicht nur die linguistische, lernpsychologische und fachdidaktische Perspektive beschäftigen; wir wollen auch nach interessanten digitalen Lösungen suchen.
Der Praxisbezug wird einerseits unmittelbar durch das angedockte Lehr- und Lernprojekt Russland 2.0 hergestellt, andererseits durch den Bezug zum sprachpraktischen Praktikum für Studierende mit muttersprachlichen Vorkenntnissen sowie zu den fachdidaktischen Lehrveranstaltungen im Lehramt Russisch für Gymnasien.

Gesellschaftliche Mehrsprachigkeit (Vorlesung)

Prof. Dr. Jannis Androutsopoulos
Zeit: Di. 12.00-14.00 Uhr
Ort: Überseering 35, Ü35-00002
STiNE-Kürzel: 52-125

(DaF/DaZ) Verstehen und Verständlichkeit in der Unterrichtskommunikation (Seminar)

Prof. Dr. Kristin Bührig
Zeit: Di., 17.04.18 10.00-14.00 Uhr, Di., 15.05.18 10.00-14.00 Uhr, Di., 29.05.18 10.00-14.00 Uhr, Di., 12.06.18 10.00-14.00 Uhr, Di., 10.07.18 10.00-14.00 Uhr
Ort: Überseering 35, Ü35-00092
STiNE-Kürzel: 52-147

Kommentare/ Inhalte:
Im Rahmen der Lehrveranstaltung sollen typische Konstellationen der Unterrichtskommunikation auf sprachliche Spuren und Manifestationen von Verstehen und Verständlichkeit untersucht werden. Die Arbeit erfolgt an authentischen videographierten Unterrichtsdaten, die im Zuge einer interaktiven Annotierung onscreen bearbeitet werden. Die Veranstaltung richtet sich sowohl an Studierendes des Masters of Education als auch an Studierende des Masterstudiengangs Germanistische Linguistik bzw. Allgemeine Sprachwissenschaft. Es wird die Bereitschaft der Teilnehmer und Teilnehmerinnen erwartet, als Annotationsteams in Tandemgruppen zu arbeiten. Für den Leistungsnachweis ist eine aufbereitete Dokumentation der Annotationsprozesse mit anschliessender Reflexion erforderlich.
Eine Literaturliste wird zu Beginn der Veranstaltung zur Verfügung gestellt.
Der Besuch des ersten Termins ist für die weitere Teilnahme der Veranstaltung obligatorisch, da hier konzeptionelle und technische Einzelheiten der Zusammenarbeit für das gesamte Semester geklärt werden.

Literatur:
Eine Literaturliste wird zu Beginn der Veranstaltung zur Verfügung gestellt.

Formate mehrsprachiger Kommunikation in Text und Diskurs (Seminar)

Prof. Dr. Kristin Bührig
Zeit: Do. 12.00-14.00 Uhr
Ort: Überseering 35, Ü35-08026
STiNE-Kürzel: 52-148

Kommentare/ Inhalte:
Die Erforschung mehrsprachiger Kommunikation blickt mittlerweile auf eine Tradition, die sich in einzelnen Teilen bis in die 60ger Jahre des 20. Jahrhunderts zurückverfolgen lässt. Diese Forschungen ringen immer auch um Kriterien bzw. die terminologische Erfassung von Phänomenen bzw. Formaten der mehrsprachigen Kommunikation, eine Herausforderung, die auch die gegenwärtige Diskussion bestimmt. Im Rahmen der Veranstaltung sollen zum einen prominente Konzepte, die mit Blick auf die Erfassung von Formaten mehrsprachiger Kommunikation diskutiert werden, zum Gegenstand der Arbeit werden. In Beschäftigung mit authentischen Daten sollen zum zweiten auch me-

thodische Fragen der Bestimmung von Formaten mehrsprachiger Kommunikation erörtert werden. Von den Teilnehmern und Teilnehmerinnen wird erwartet, eigene Daten zu erheben und zu dokumentieren bzw. bestehende Korpora auszuwerten.
Für den Erwerb eines Leistungsnachweises ist das Anfertigen einer schriftlichen Hausarbeit erforderlich. Eine Literaturliste wird zu Beginn der Veranstaltung zur Verfügung gestellt.

Literatur:
Eine Literaturliste wird zu Beginn der Veranstaltung zur Verfügung gestellt.

Mehrsprachigkeit und Kommunikation: Analyse ausgewählter Problematiken und Fallbeispiele aus Afrika (Seminar)

Prof. Dr. Henning Schreiber
Zeit: Do. 14.00-16.00 Uhr
Ort: Edmund-Siemers-Allee 1, Flügelbau Ost, ESA O R. 222
STiNE-Kürzel: 57-678

Language and Culture (Seminar)

Prof. Dr. Peter Siemund
Zeit: Mo. 16.00-18.00 Uhr
Ort: Überseering 35, Ü35-010542
STiNE-Kürzel: 53-522

Forschungskolloquium

Dr. Vesna Ilic
Zeit: noch nicht bekannt
Ort: noch nicht bekannt
STiNE-Kürzel: 49-100

Einführung in die Psycholinguistik (Russisch/Polnisch/BKS/Tschechisch) (in englischer Sprache) (Vorlesung)

Elena Riehakajnen
Zeit: Blockveranstaltung in der Pfingstwoche (22.-26.05.2018)
Ort: noch nicht bekannt
STiNE-Kürzel: 53-901

Kommentare/ Inhalte:
Blockveranstaltung in der Pfingstwoche (22.-26.05.2018)
The aim of the course is to give an overview of current trends in psycholinguistics. After a short historical background, we will compare the processes of first and second language acquisition, look through the most well-known models of speech production, speech perception and spoken and written word recognition and estimate the role of the mental lexicon in them, consider psycholinguistic classifications of language impairments and psycholinguistic aspects of the speech act theory, etc. In order to get acquainted with different psycholinguistic methods, students will take part in several short experiments within the lectures. Among others, we will discuss why Slavic languages are so interesting for psycholinguists.
Literature:
Traxler, M.J. & Gernsbacher M.A. (eds.) Handbook of Psycholinguistics. Elsevier Inc., 2006. 1184 pp.
Anstatt, T, Gattnar A., & Clasmeier Ch. (eds.) Slavic Languages in Psycholinguistics. Tübingen: Narr Francke Attempto, 2016. 315 pp.

Sprechdokumentation und phonologische Analyse (Vorlesung)

Prof. Dr. Robert Kießling
Zeit: Do. 14.00-16.00 Uhr
Ort: Edmund-Siemers-Alle 1, Flügelbau Ost, ESA O, R. 222
STiNE-Kürzel: 57-634

Weitere Informationen:
Grundkenntnisse der artikulatorischen Phonetik und des I.P.A. werden vorausgesetzt (= Inhalt der VL „Phonetik“).

Kommentare/ Inhalte:
Dieses Seminar ist Bestandteil des Pflichtmoduls „Transkription“ im B.A. „Afrikanische Sprachen und Kulturen“, das an die Vorlesung „Phonetik“ anknüpft und von einer Übung „Transkribieren“ begleitet wird. Phonologie ist eine Teildisziplin der Linguistik, die sich mit dem Lautsystem von Sprache(n) befasst.

Lernziel:
Ziel der Veranstaltung ist es, in die wichtigsten Teilbereiche und Ansätze der Phonologie und Verschriftung afrikani¬scher Sprachen einzuführen.

Vorgehen:

Literatur:
Hall, T. Alan. 2000. Phonologie: eine Einführung, Berlin & New York: Walter de Gruyter.
Ternes, Elmar. 1987. Einführung in die Phonologie. Darmstadt: Wissenschaftliche Buchgesellschaft.
Clements, G.N. 2000. Phonology. In: Heine, Bernd & Derek Nurse, African languages: an introduction, Cambridge: CUP, 123-160.

Mangold, Max. o.J. Sprachwissenschaft. Darmstadt: Carl Habel.
Bird, Steven. 1999. Strategies of representing tone in African writing systems. Written Language & Literacy 2: 1-44.
Seifart, Frank. 2006. Orthography development. In: Gippert, Jost, Nikolaus P. Himmelmann & Ulrike Mosel (eds.), Essentials of Language Documentation, Berlin: Mouton de Gruyter, 275-299.

Analyse monologischer Texte (Seminar)

N.N.
Zeit: Fr. 10.00-12.00 Uhr
Ort: Edmund-Siemers-Alle 1, Flügelbau Ost, ESA O, R. 233
STiNE-Kürzel: 57-678

Psycholinguistik (Italienisch/Spanisch) (Seminar)

Prof. Dr. Jacopo Torregrossa
Zeit: Mo. 12.00-14.00 Uhr
Ort: Überseering 35, Ü35-00091
STiNE-Kürzel: 53-758

<table>
<tr>
<td rowspan="3">Pflichtbereich

<u>alle</u>
Module sind
zu belegen

50 LP</td>
<td>Wahlpflichtmodul
(MuB-PW-1.1, 1.2, 1.3 /
MuB-PW-2)

(a) Grundlagen der Linguistik
Vorlesung, Seminar, Übung
Anglistik, Romanistik, Slavistik
(2 : 7 : 1) (2 : 7 : 1) (4 : 5 : 1)

<u>oder</u>

(b) Grundlagen der Erziehungswissenschaft
Vorlesung Einführung in die EW,
Seminar Grundbegriffe, Theorien und Methoden der EW,
Seminar Gesellschaftliche Bedingungen von Bildung und Erziehung
(2 : 3 : 5 LP)
(a oder b) 10 LP</td>
<td>Pflichtmodul 1
(MuB-P-1)

Sprachtypologie und
Sprachstruktur

Seminar Sprachtypologie
(7 oder 3 LP)

Seminar Sprachstruktur
(7 oder 3 LP)

10 LP</td>
</tr>
<tr>
<td>Pflichtmodul 2
(MuB-P-2)

Mehrsprachigkeit I:
Interkulturalität, Kommunikation und Bildung

Vorlesung Ringvorlesung: Einführung in die interkulturelle Bildung,
Seminar Praxisorientierte Einführung in die interkulturelle Bildung,
Vorlesung Mehrsprachigkeit/ Interkulturelle Kommunikation
(4 : 7 : 4 LP)

15 LP</td>
<td>Pflichtmodul 3
(MuB-P-3)

Mehrsprachigkeit II:
Spracherwerb, Sprachbildung und Sprachdiagnostik

Vorlesung Kognitive und affektive Aspekte des FL,
Seminar Kognitive und affektive Aspekte des FL,
Online-Seminar Sprachbildung in heterogenen Lerngruppen <u>oder</u> Sprachdiagnostik
(4 : 6 : 5 LP)
15 LP</td>
</tr>
<tr>
<td colspan="2">Pflichtmodul 4
(Mub-P-4) Abschlussmodul
Kolloquium
Master-Arbeit
Mündliche Prüfung
(1 : 25 : 4 LP)

30 LP</td>
</tr>
</table>

<table>
<tr>
<td rowspan="3">Profilbereich

3 Module sind erfolgreich zu absolvieren

30 LP

+
Freier Wahlbereich

10 LP</td>
<td>MuB-WP-1
Bildung und gesellschaftliche Transformationsprozesse

Seminar
Bildungstheorien,
Seminar
Theorien gesellschaftl. Transformationsprozesse,
Kolloquium Bildungsprozesse im Spannungsfeld gesellschaftl. Transformation
(3 : 3: 4 LP)

10 LP</td>
<td>MuB-WP-5
Spracherwerb

Seminar 1/ Vorlesung, Seminar 2/ Übung/ Kolloquium
(3 : 7 LP)

10 LP</td>
<td>MuB-WP-9 (WP-2)
Fremdsprachenlernen und -lehren

Seminar 1, Seminar 2
(3 : 7 LP)
Vorlesung, Seminar
(4 : 6 LP)

10 LP</td>
</tr>
<tr>
<td>MuB-WP-3
Erziehungswissenschaft unter Berücksichtigung der prioritären Themen ‚Umgang mit Heterogenität', ‚Neue Medien', ‚Schulentwicklung'

Seminar 1,
Seminar 2
(5 : 5 LP)

10 LP</td>
<td>MuB-WP-6
Sprachvergleich

Seminar 1/ Vorlesung, Seminar 2/ Übung/ Kolloquium
(3 : 7 LP)

10 LP</td>
<td>MuB-WP-10 (WP-8)
Mehrsprachigkeit/ Interkulturelle Kommunikation

Vorlesung/
Seminar 1,
Seminar 2
(3 : 7 LP)

10 LP</td>
</tr>
<tr>
<td>MuB-WP-4
Migration und Interkulturalität

Seminar 1,
Seminar 2
(3 : 7 LP)

10 LP</td>
<td>MuB-WP-7
Sprachnormen und Sprachgebrauch

Seminar 1,
Seminar 2
(3 : 7 LP)

10 LP</td>
<td>Freier Wahlbereich

10 LP</td>
</tr>
</table>

Wintersemester – Sommersemester
Geisteswissenschaft – Erziehungswissenschaft

Impressum

Herausgeber:
Universität Hamburg
Edmund-Siemers-Allee 1
20146 Hamburg

Fachbereich SLM I und II, UHH
Johnsallee 35
20148 Hamburg

Fakultät für Erziehungswissenschaft, UHH
Von-Melle-Park 8
20146 Hamburg

Gestaltung:
Christin Güldemund

Inhaltliche Gestaltung:
Christin Güldemund

Schrift:
TheSans UHH

Die vorliegende Publikation wurde sorgfältig erstellt. Für die Richtigkeit der Angaben und eventuelle Druckfehler übernehmen Herausgeber und Autoren gleichwohl keine Haftung. Änderungen sind vorbehalten.

Stand: 15.02.2018